

Antrag auf Gewährung eines Nachteilsausgleichs in Prüfungen

FernUniversität in Hagen

Prüfungsamt
– Nachteilsausgleich –
58084 Hagen

Ein Nachteilsausgleich kann nur gewährt werden, wenn dieser zur Kompensation der Auswirkungen Ihrer Behinderung oder chronischen Erkrankung erforderlich ist und die Kompensation nicht die durch die Prüfung festzustellende Leistungsfähigkeit betrifft.

Dem Antrag sind vollständige und aussagekräftige Nachweise beizufügen. Alle Angaben sollen für eine dritte Person ohne medizinisches Fachwissen, insbesondere für den zuständigen Prüfungsausschuss bzw. das zuständige Prüfungsamt, nachvollziehbar und verständlich sein.

Ausführliche Informationen zur Antragstellung sowie zu den erforderlichen Unterlagen entnehmen Sie bitte [Kapitel 5 des Leitfadens zum Nachteilsausgleich](#).

Für eine erfolgreiche Antragstellung ist das sorgfältige Studium des Leitfadens im Vorfeld unerlässlich

1. Angaben zur Person

Vor- und Nachname

Matrikelnummer

Geburtsdatum

Studiengang

Straße und Hausnummer

Telefonnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

2. Erläuterung der Einschränkungen in Bezug auf die konkrete Prüfungssituation

Bitte schildern Sie die Art Ihrer Beeinträchtigung und erläutern Sie, welche konkreten Nachteile sich daraus in der jeweiligen Prüfungssituation ergeben. Die Angabe einer Diagnose ist nicht zwingend erforderlich, kann jedoch zur Beurteilung Ihres Anliegens hilfreich sein.

Beispiel: „Aufgrund meiner chronischen Erkrankung habe ich eine motorische Störung in meiner Schreibhand. Diese führt dazu, dass ich mit einem Stift nicht länger als 30 Min. am Stück schreiben kann.“

3. Erläuterung der nachteilsausgleichenden Maßnahmen

Bitte erläutern Sie, durch welche konkreten Maßnahmen die vorgenannten Nachteile in der Prüfungssituation ausgeglichen werden können. Die beantragten Maßnahmen dürfen sich ausschließlich auf die äußeren Umstände der Leistungserbringung beziehen. Die fachlichen Anforderungen und der Prüfungszweck dürfen durch diese Maßnahmen nicht verändert werden.

Beispiel: „Nach jeweils 30 Minuten Schreibzeit benötige ich eine fünfminütige Pause, um meine Handmuskulatur zu entlasten.“

4. Nachweise

Bitte belegen Sie die aufgeführten Beeinträchtigungen, Nachteile beim Ablegen von Studien- oder Prüfungsleistungen sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Kompensation vollständig durch ein aussagekräftiges fachärztliches oder psychotherapeutisches Attest. Ergänzende Unterlagen können Sie dem Antrag bei Bedarf hinzufügen.

Folgende Nachweise habe ich dem Antrag als **Anlagen** beigelegt:

Fachärztliches oder psychotherapeutisches Attest (obligatorisch)

Kopie des Schwerbehindertenausweises (optional)

Kopie des Feststellungsbescheides des Versorgungsamtes (optional)

Sonstiges: (optional)

5. Dauer

Die beantragten nachteilsausgleichenden Maßnahmen sollen

unbefristet für die Dauer des o. g. Studiengangs gewährt werden.

für die nachfolgend aufgelisteten Prüfungen im WiSe/SoSe gelten:

Bezeichnung der Prüfung im o. g. Studiengang/Modulbezeichnung:

Prüfungsdatum:

Prüfungs-/Modulnummer:

Prüfungsform:

Weitere Prüfungen führe ich in einer Anlage auf.

6. Beratung

Ich habe im Vorhinein eine Beratung zu diesem Antrag in Anspruch genommen:

Ja, bei folgender Stelle:

Nein

7. Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift